



Jois, am 31. Oktober 2014

Liebe Joiserinnen und Joiser!

„Bürgermeister fährt uns mit Vollgas an die Wand!“ (Aussage eines Gemeinderates)

Aufsichtsbehörde weist auf sehr hohe Schulden der Gemeinde hin!

Wir möchten Sie über einige wichtige Punkte der letzten Gemeinderatssitzung informieren:

Straßenbau „Am Krotzen“ (1. Stichstraße)

Der Bürgermeister berichtet, dass es eine Anrainerversammlung gegeben hat, alle Beteiligten über ihr Straßenprojekt informiert wurden und damit einverstanden sind. Nachdem der Bürgermeister sich die Zustimmung aller Fraktionen mündlich eingeholt hat, beauftragte er folgende Firmen:

- ✓ Fa. Pinetz mit einer Anbotssumme von 16.072,74 für die Beleuchtung.
- ✓ Fa. Teerag Asdag € 90.164,93 inkl. MwSt für den kompletten Straßenbau.

Der Gemeinderat beschließt nachträglich die Vergabe.

*Anm: Wir sind der Meinung, dass in Zukunft bei einer Anbotsvergabe die Angebote **ungeöffnet** vorliegen sollten um eine Bevorzugung von Firmen zu vermeiden.*

Sanierung Gemeindeamtsgebäude

Der Bürgermeister berichtet, dass es 4 Angebote gibt und er mit der Firma Strobl, die das teuerste Angebot abgegeben hat, nachverhandelt hat.

Von uns wurde angefragt, was überhaupt saniert werden soll? Der Bürgermeister teilt daraufhin dem Gemeinderat mit, dass im Gemeindeamtsgebäude das Dach sowie der Dachstuhl und die Dämmung saniert werden müssen.

Die Firma Strobl war durch Nachverhandlung Billigstbieter mit einer Anbotssumme von 59.808,62 (inkl. MwSt?)

Die Dämmung des Dachbodens soll mit den Gemeindearbeitern durchgeführt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Fa. Strobl mit einer Anbotssumme von 59.808,62 € zu beauftragen.

Anm: Die Fenster im Gemeindeamtsgebäude wurden 2012 erneuert. Von uns wurde angefragt, wer diese Fenster bewilligt hat. Vbvm. Dobler teilte mit, dass dies im Gemeinderat beschlossen wurde. Nach unseren Aufzeichnungen gibt es aber keinen Gemeinderatsbeschluss! Warum wird der Gemeinderat falsch informiert. Wir warten auf eine Antwort der Verantwortlichen!

Grundabtregung für öffentliche Verkehrsflächen - Sätzgasse

Der Bürgermeister legt dem Gemeinderat einen Teilungsplan von 2002 vor. Nach dem der Bürgermeister bereits einmal beim Verwaltungsgerichtshof gescheitert ist, die Sätzgasse als öffentliche Straße ca. 9 m zu errichten, versucht er es nun wieder. Dazu hat er ein Verkehrsgutachten eingeholt.

Es wurde angefragt, ob wir diese Straßenbreite überhaupt benötigen, und dass dieses Abtretungsverfahren vermutlich wieder für die Gemeinde mit sehr hohen Kosten verbunden ist.

Anm: Beachtlich, beim neuen Feuerwehrhaus genügt eine Straßenbreite von 6 m!!!

Voranschlag 2014

Es wird ein Schreiben der Aufsichtsbehörde bezüglich des Voranschlags vorgelesen. Darin wurde wieder einmal festgestellt, dass der Bürgermeister die Gemeindeordnung missachtet hat. Weiters wird vehement darauf hingewiesen, dass die laufenden Einnahmen die laufenden Ausgaben bei weitem nicht decken!

Widmung in öffentliches Gut - Schiefergasse

In der Schiefergasse mussten nach langem Rechtsstreit die letzten beiden Eigentümer Grundflächen für die Straße abtreten. Dabei handelt es sich um 108 m² und um 140 m². Man benötigt in der Schiefergasse eine Straßenbreite von **11 m!!!** Ist das wirklich notwendig. Diese Abtretung wurde nur mit den Stimmen der SPÖ beschlossen.

Anm: Beachtlich, Straßenbreite beim neuen Feuerwehrhaus 6 m!!!

Neubau Feuerwehrhaus , Darlehensaufnahme – Stellungnahme der Landesregierung

In der Stellungnahme wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde derart hohe Schulden hat, und es das letzte Darlehen ist, das durch die Aufsichtsbehörde bewilligt wird.

Weiters weist die Aufsichtsbehörde darauf hin, dass der Kanal in Jois schon sehr alt ist und in den nächsten Jahren einer Sanierung bedarf. Dafür kann jedoch kein Darlehen mehr gewährt werden!

Du fährst uns mit Vollgas an die Wand!! (Aussage eines Gemeinderates bei der Sitzung)

Anm: Wegen des Darlehens von 1,5 Mio. € für die Feuerwehr wurde die Gemeinde angewiesen, die Gebühren kostendeckend zu erhöhen.

Durch die „gute Haushaltsführung“ des Bürgermeisters sollen jetzt alle Gebühren erhöht werden! Das ist eine finanzielle Mehrbelastung für alle Joiser Bürger.

Jugendtaxi

Sascha Krikler berichtet, dass die Jugendlichen bis zum 24. Lebensjahr, gekoppelt an die Familienbeihilfe, einen Kostenbeitrag von € 2,50 für eine Taxifahrt erhalten sollen.

Wir stellten den Antrag, dass Jugendtaxi in Jois für Jugendliche bis zum 22. Lebensjahr und ebenfalls gekoppelt an die Familienbeihilfe zu fördern. Unser Argument dafür war, dass bis zum 22. Lebensjahr die Jugendlichen ausgelernt haben und das Bundesheer meist abgeschlossen ist .

Die SPÖ stellte den Antrag, einen Kostenzuschuss für 6 Gutscheine pro Quartal für das Jugendtaxi für Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren zu fördern.

Der Antrag der SPÖ wurde mehrheitlich beschlossen.

Parkplatz

Die Fam. Mollner verpachtet um € 750,- jährlich den Parkplatz bei der Leichenhalle an die Gemeinde Jois.

Prüfungsausschuss

Als Obmann des Prüfungsausschusses habe ich bei einer Sitzung festgestellt, dass es in der Gemeinde sehr hohe Rückstände gibt. Wir fordern den Bürgermeister auf, diese Rückstände vehement einzufordern, notfalls auch per Gerichtsbescheid.

Aufnahme von Gemeindearbeitern

Sollte Bedarf an einem/einer Gemeindearbeiter/in sein, fordern wir den Bürgermeister auf, die Stelle öffentlich auszuschreiben und nur an den- oder diejenige zu vergeben, der/die auch die persönliche und fachliche Eignung sowie die Fahrerberechtigungen für alle zum Fuhrpark gehörenden Fahrzeuge hat.

Wir sind die Kontrolle!

GR Helmut Altenburger

GR Albert Luntsch

sowie das Team der GfJ



Für den Inhalt verantwortlich: „Gemeinsam für Jois“, Helmut Altenburger
7093 Jois, Untere Hauptstraße 39, Tel. 0664/3844850
www.gfj-jois.at, E-Mail: gfj-jois@gmx.at

Gemeinsam für Jois